



Clubheftli

Saison 2018

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der 121. Generalversammlung vom 19. Januar 2018

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Jahresbericht 2018 des Tourenchefs

Sonstige Berichte

Beilagen

Einladung GV 2019

Vereinsbuchhaltung per 30. November 2018

Einzahlungsschein

Mitgliederliste 2019

Ausgabe
Januar 2019

Vorstand

Patrick Zraggen – Präsident

Christoph von Holzen - Tourenchef

Marit Seidel - Kassier

Beatrice Nussbaumer - Aktuarin

Kari Röllin – Beisitzer

Barbara Truttmann und Judith Felder – Revisorinnen

Layout-Konzept

Beatrice Nussbaumer

Internet

www.chuser.ch/vc-menzingen/index.htm

Protokoll der 121. Generalversammlung des VELO – CLUB – MENZINGEN Freitag 19. Januar 2018

| | |
|---------------|---|
| Anwesend: | Patrick Zraggen Präsident Kurt Zürcher Kassier Christoph v. Holzen Tourenchef Karl Röllin Beisitzer Beatrice Nussbaumer Aktuarin + 34 Mitglieder |
| Entschuldigt: | Reni Zürcher, Wieni Iten, Silvie Brunner, Urs Hegglin, Andi Etter, Ruedi Durrer, Leo Tedesco, Edgar Schuler |
| Austritt: | |

| | |
|-------------|---|
| Zeit: | 20.10 Uhr bis 21.00 Uhr |
| Ort: | Restaurant Ochsen, Menzingen |
| Traktanden: | <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler 2. Protokoll der letzten 120. GV (siehe Beilage) 3. Jahresberichte 4. Kassa- und Revisorenbericht 5. Entlastung des Vorstandes 6. Mutationen (Austritte, Ausschlüsse, Demissionen Neuaufnahmen) 7. Wahlen 8. Festsetzung des Jahresbeitrages 9. Anträge 10. Orientierung über Aktivitäten, Programm 2018 11. Ehrungen 12. Verschiedenes |

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Um 20.10 Uhr begrüsst Patrick alle anwesenden Mitglieder zur 121. Generalversammlung. Als Stimmenzähler werden Peter Schwegler und Silvia Kälin vorgeschlagen und bestätigt. Alle Unterlagen wurden termingerecht verschickt, es werden keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

2. Protokoll der 120. GV

Das Protokoll der 120. GV wurde zusammen mit der Einladung versendet. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen. Der Bericht des Tourenchefs Christoph, des 1. Augustberichtes von Gaby und die weiteren Berichte von Kari werden mit Applaus verdankt.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Das Vereinsvermögen beträgt am 30.11.17 CHF 20'603.75. Kurt erläutert die einzelnen Positionen. Die Einnahmen betragen CHF 8'874.10 und die Ausgaben betragen 7'367.45. Es sind keine Fragen zur Buchhaltung aufgetaucht. Alois Huwiler und Castor Huser haben die Jahresrechnung 2017 geprüft, alle Belege sind vorhanden. Castor verliest den Revisorenbericht. Die Buchhaltung wurde sauber geführt. Die Revisoren schlagen vor, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

5. Entlastung des Vorstandes

Ohne Gegenstimme wird die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Mutationen

Austritt:

Neueintritt:

Demission: Kurt Zürcher tritt aus dem Vorstand zurück. Patrick dankt Kurt für die tolle Arbeit in den vergangenen 12 Jahren. Wir schenken Kurt und Ingrid 2 Tickets für den Super 10-Kampf im November.

Alois Huwiler und Castor Huser treten ebenfalls zurück. Castor ist seit 10 Jahren Alois seit 11 Jahren als Revisor tätig. Sie erhalten je einen Gutschein vom Restaurant Ochsen. Auch ihre Arbeit wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

7. Wahlen

Wir schlagen als neuen Kassier Marit Seidel vor. Aus der Versammlung kommen keine anderen Vorschläge und Marit wird ohne Gegenstimme ins neue Amt gewählt. Als neue Revisorinnen schlagen wir Barbara Truttman und Judith Felder vor, auch sie werden einstimmig in den Vorstand gewählt. Somit sieht der Vorstand neu wie folgt aus:

Präsident: Patrick Zraggen bisher ohne Gegenstimme bestätigt

Kassier: Marit Seidel neu einstimmig angenommen

Aktuarin: Beatrice Nussbaumer bisher, ohne Gegenstimme bestätigt

Tourenchef: Christoph von Holzen bisher, ohne Gegenstimme bestätigt

Beisitzer: Kari Röllin bisher, ohne Gegenstimme bestätigt

Revisorinnen: neu Barbara Truttman und Judith Felder einstimmig angenommen

8. Jahresbeitrag

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2018 bleibt bei CHF 50.00. Auch dieses Traktandum wird einstimmig angenommen. Der Jahresbeitrag kann nach der GV direkt an Kurt eingezahlt werden.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Aktivitäten 2018

Christoph verteilt das Programm 2018. Einige Punkte werden speziell erwähnt. So die Zuger Trophy, 1. August-Ausfahrt und die Wilersee-Stafette. Eine Anmelde-Liste für die Wilersee-Stafette wird zirkuliert, damit wir Gruppen zusammenstellen können. Velotouren können auch spontan organisiert werden. Wir sind offen für alles. Christoph freut sich auf alle Mitglieder, Freunde und neue Gesichter die bei einem Anlass mitmachen.

Die Organisatoren der Zuger Trophy danken allen, die bei der Durchführung mitgemacht haben. Für das fleissige Kilometer-Sammeln erhalten wir als 3. Plazierte einen Geschenkgutschein von CHF 500. Kari zeigt Muster von Skinfit Handschuhen. Eine Bestell-Liste wird rumgereicht.

11. Ehrungen

| | |
|-------------------------|------------------------|
| 05 Jahre Nicole Fässler | 10 Jahre Kari Röllin |
| 05 Jahre Otti Hegglin | 20 Jahre Wieni Iten |
| 05 Jahre Gaby Merkofer | 25 Jahre Alois Huwiler |
| 05 Jahre Ronja Mikola | 30 Jahre Urs Hegglin |
| 05 Jahre Ralph Veraart | 70 Jahre Josef Hegglin |

12. Verschiedenes

Tenü VC Menzingen, können noch bei Christoph bestellt werden.

Othmar Elsener hat nun 2 x das Velodrom Grenchen organisiert. Allen hat das Bahnfahren super Spass gemacht. Wir werden aber nicht mehr hingehen, weil wir wieder mit einem Instruktor fahren müssten, die Kosten relativ hoch sind und der eher weite Weg für uns nicht attraktiv ist. Wir sind offen für neue Ideen.

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

2018 war wohl eines der schönsten Clubjahre. Von April bis Oktober viel Sonne, Wärme und kaum Regen. Sogar heute am 9. Dezember 2018 konnte es der Präsident nicht lassen. Während im Norden der Winter im Anmarsch ist, hat die Sonne und der warme Nordföhn im Südtessin nochmals mein Herz und das vieler Velofahrer erwärmt. Dieses Jahr haben meist Sonnencreme, Gelriegel in der Trikottasche und viel Wasser im Bidon gereicht. Mehr braucht es nicht, wenn es draussen wärmer als drinnen ist. Ob Zuger-Trophy, 1. August-Ausfahrt, Wilersee-Stafette, Ironbike – praktisch alle Aus- und Rennfahrten blieben dieses Jahr von oben trocken. Regen und Sturm am Bikemittwochabend? Mangelware! Nur das Bike-Weekend im Engadin war leider etwas feucht und kalt. Statistisch gesehen müsste das nächste Bike-Weekend 2019 wieder einmal von der Sonne verwöhnt werden. Unsere Wädli konnten dieses Jahr optimal gebräunt und die Muskeln gestählt werden. Dunkelbraune Arme und Beine sowie Muskeln wie Drahtseile hatte Edgar Schuler nach seinem Navad-1000-Abenteuer von Romanshorn nach Montreux. 1'000km nonstop quer durch die Schweiz, 31'000 Höhenmeter, wenig Schlaf, Winforce statt Bier – schlimmer geht's nimmer, denkt sich hier der Normalo-Biker. 8 Tage, 1 Stunde und 15 Minuten benötigte unser Ultra-Giga-Ironbiker aus Finstersee – Hut ab vor dieser Leistung Edgar! Viele von euch waren dieses Jahr ebenfalls aktiv und zwischen Schwarzwald, Scuol und Südafrika unterwegs. Herzliche Gratulation allen zu euren Leistungen. Ich bin sicher, dass wir auch dieses Jahr wieder sehr viele Kalorien verbrannt und Bremsbeläge abgeschmirgelt haben. Von groben Unfällen und Verletzungen blieben wir glücklicherweise verschont.

Der Vorstand mit unserer neuen Kassierin Marit Seidel hat am 28. Mai und 15. Oktober 2018 zweimal getagt. Die Sitzungen waren sehr konstruktiv und nach der Arbeit durften wir uns jeweils Speis und Trank widmen. Meinen Vorstandsmitgliedern möchte ich für die super Arbeit danken. Unser diesjähriges Vorstandessen fand am 19. Oktober 2018 im Restaurant Bauernhof, Talacher statt.

An der Zuger-Trophy haben wir dieses Jahr den Sieg in der Vereins-Trophy geholt. Sagenhafte 1'082 Starts und 6'197.40 km – ihr macht mich mächtig stolz. Unserem Vielstarter Thomas Walker (2'100 km, mehr als 1/3 der Kilometer) haben wir im Namen des Velo-Clubs ein kleines Präsent überreicht. Herzlichen Dank allen, die ebenfalls zu dieser Parforce-Leistung beigetragen haben. Speziell bedanken möchte ich mich bei Kari & Co. für die perfekte Organisation der Zuger-Trophy in Menzingen und die wie immer schnelle und vorbildliche Erfassung der Kärtli. Wir kriegen dafür jedes Jahr Komplimente. Bitte beachtet, dass wegen des Eidg. Schwing- und Älplerfestes in Zug die Etappen 04_Menzingen und 05_Zug nächstes Jahr getauscht werden. Wir starten also erst nach den Sommerferien 2019 in Menzingen.

Weitere Highlights waren der Zuger-Trophy-Grillplausch am 16.09. am Ägerisee und das Bike-Abschlussessen am 2.11. im Restaurant Höllgrotten statt. Am 7.11. habe ich zudem als Vertreter des Velo-Clubs an der Sitzung der Menzinger Vereine teilgenommen. Am 20.12. schliesslich wird eine kleine Fahndelelegation des Velo-Clubs an der Kantonsratspräsidentinfeier von Monika Barmet teilnehmen. Apropos Politik: Unser Mitglied Andreas Etter ist ab 1.1.2019 neuer Gemeindepräsident und damit höchster Menzinger. Dir Andreas gutes Gelingen, viel Erfolg und die notwendige Portion Gelassenheit. Wir freuen uns auf den direkten Draht in den Gemeinderat und werden mit ihm anlässlich unserer GV 2019 anstossen können.

Ich wünsche euch frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2019. Passt auf euch auf. Bis am 26. Januar 2019.

Herzliche Grüsse,

Patrick Zraggen
Präsident Velo-Club Menzingen



Eine der unzähligen sonnigen Touren: Sonntagsausfahrt zum Wägitalersee

Jahresbericht Saison 2017/18 vom Tourenchef

[vc-menzingen](#) hier befinden sich detaillierte Informationen über Rennen, Ranglisten, Fotos etc. Bitte jeweils die Fotos an Castor, nur so sind diese auf unserer Homepage.

www.chuser.ch/vc-menzingen/

Vielen Herzlichen Dank an Castor.

Unser VCM ist sportlich sehr gut unterwegs.

Auch diese Saison gestaltete sich das Winterprogramm sehr humorvoll und abwechslungsreich. Von November bis März konnten einige Nordic Walking- und Schneeschuhtouren kräfte- und schweisstreibend durchgeführt werden.

Im Monat Dezember wurden die wenigen schneereichen Tage auf einer sehr gut präparierten Loipe (Schurtannen) rege genutzt, einige Veloclübler konnten dabei gesichtet werden.

Und schon war der erste Wettkampf: Am Dietikon Neujahrslauf konnten sehr gute Ränge erzielt werden. Zwischen Januar und April sind einige Laufbegeisterte mit gut geschnürten Laufschuhen an verschiedenen Events gestartet, auch hier ist der VCM in den vorderen Rängen anzutreffen.

Mitte April war wieder die Zeit der ersten Veloferien, welche dieses Jahr erneut ein voller Erfolg waren. Man merkt, dass alle jeweils voller Vorfreude sind. Bei schönem Frühlingswetter in der Toskana und auf Mallorca wurden etliche km abgespult und so wie ich gehört habe, nach jeder Etappe literweise Bier runtergekippt. Das Wichtigste: Alle sind nach den Ferien gut gelaunt und ohne grössere Verletzungen zu Hause angelangt.

Von April bis August konnten einige Touren bei herrlichem Wetter durchgeführt werden:



VCM 1. August Ausfahrt

Menzingen, Wägitalersee, Sattellegg, Sihlsee Ibergeregg, Sihlsee, Raten
Gottschalkenberg, Cafe Schlüssel
135 KM / 2200 HM

Der 1. August versprach ein wunderbarer Tag zu werden – Sonnenschein und blauer Himmel, soweit das Auge reicht.

Es hatten sich 12 Rennvelofahrer/innen und 8 Biker/innen vor der KB versammelt und nachdem „die Begrüssungszeremonie“ vorbei war und die Startnummern verteilt, konnte es endlich losgehen. Mit dem Rennvelo ging's in rasantem Tempo Richtung Bostadel wo sich noch 2 weitere VCM-Iler zum Gümmlerrennen bis Lachen einfädelten ;). Die Devise lautete ganz klar: „Dra bliebe – egal wie!“

Gut „aufgewärmt“ erreichten wir unser erstes Etappenziel: Kaffeehalt mit Nussgipfel am Wägitalersee. Es wird gemunkelt, dass es sogar Gümmler gab, welche noch genügend Energie hatten dort mit zwei Damen zu flirten ;)! Namen werden aus Datenschutzgründen nicht erwähnt.

Nach der wohlverdienten Pause ging's zuerst wieder abwärts, es liess sich leider keine Hängebrücke Richtung Sattellegg finden (gell Susanne;) – die kostbaren HM, alle für „d'Chatz“!

In der Zwischenzeit war die Temperatur ziemlich gestiegen und liess den Schweiss aus allen Poren fließen. Die Passhöhe Sattellegg war ein weiteres Etappenziel, nach kurzem Verschnaufen ging's bereits wieder weiter zum Sihlsee. Die Gruppe harmonierte auf der Fläche recht ordentlich und so brachten uns die schnellen Beine und breiten Rücken (der Einen) schon bald an den nächsten Berg.

Nun war der Kampfgeist von unserem „Terminator“ Martin geweckt – zu spüren bekamen das zwei E-Bikefahrer. Wie von einer Tarantel gestochen hetzte er den Berg empor und lieferte sich mit den E-Biker ein Rennen, zumindest mit dem männlichen Teil der E-Biker. Dieser schaute, zum einen, verzweifelt auf die Energieleistung seiner Batterie und zum andern, suchte er ebenso verzweifelt eine passende Ausrede, warum ausgerechnet „Er“ mit dem E-Bike unterwegs war.

Natürlich spornte das Martin erst recht an – man hörte aus „verlässlichen Quellen“, dass der E-Biker heute noch an einer Allergie beim Anblick eines VCM-Velodresses leidet ;).

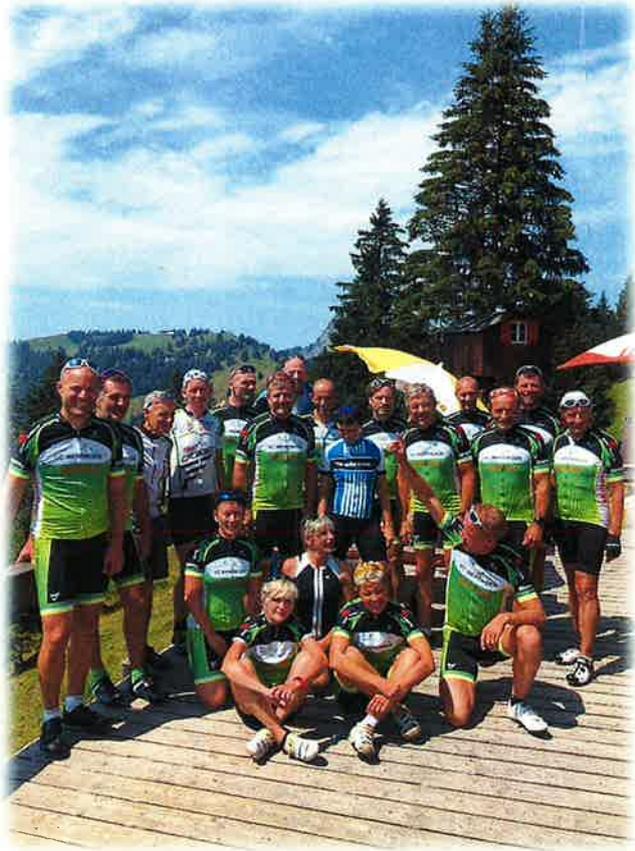
Auf der Passhöhe wurden die Gümmler von unserem „ältester Junior – Otmar“ erwartet, angereist mit dem Rennvelo von Schwyz her auf die Ibergeregg. Die kurze Offroadfahrt brachte uns alle zur Sonnenhütte, juhii die reservierten Plätze waren gottlob im Schatten. Die strammen Biker liessen nicht lange auf sich warten und so konnten alle miteinander ein feines Zmittag geniessen.

Die „gnadenlose Sonne“ veranlasste die Gümmler nach dem Mittagshalt nicht in die Bruthölle Schwyz, sondern wieder Richtung Sihlsee aufzubrechen. Die Beine hatten auch nach dem Mittagessen nichts „verlernt“ und schon bald waren wir in der Steigung zum Raten. Die letzten HM auf den Gottschalkenberg liessen den Puls ein letztes Mal in die Höhe schnellen, ok

nein, auf dem Schlusspurt wurde auch nochmals heftig am Puls geschraubt. Dieser Fight durfte selbstverständlich auch am 1. August nicht fehlen! Im Cafe Schlüssel verwöhnten wir uns mit Bier, Kaffee und Glace, auch die Biker gesellten sich schon bald zum „Gelage“ hinzu.

Danke allen Beteiligten für die geniale 1. August Ausfahrt.

Die Autorin
Gaby Merkofer



Danke vielmals liebe Gaby für den ausführlichen Bericht, du bist für die nächsten Jahre bereits wieder reserviert ☺

Bei der diesjährigen 3-Pässe Fahrt war wieder mal der harte Kern dabei. Bei sehr schönem Wetter starteten wir in Wassen, so konnten wir gemütlich den Susten, Grimsel und Furka in Angriff nehmen, auch ein Kaffeehalt, sowie unser Mittagessen kam nicht zu kurz. Danke Susanne und Ruedi dass Ihr dabei wart.



Im September wagten sich einige an das diesjährige Iron Bike Race in Einsiedeln, mit sage und schreibe 12 Teilnehmenden aus unserem VCM und unserer Mittwoch-Bike-Gruppe, erzielten einige wieder neue Bestzeiten und sensationelle Rangierungen. Da kann und darf jeder stolz sein auf unseren VCM.

Auch diese Saison konnten bei der sehr gut organisierten 48. Wilerseestafette wieder einige teilnehmen. Total 6 Teams von unserem VCM haben teilgenommen, ok einige musste ich extrem motivieren um mit zumachen, nach der Stafette bei Wurst und Bier war alles halb so schlimm.



Zum Schluss der Saison stürzten sich einige für den Lucerne Marathon schon wieder in die Laufschuhe und erzielten dabei teilweise neue Bestzeiten. BRAVO!

Ich freue mich mit euch auf weitere spannende Erlebnisse.

Christoph von Holzen (Stöfi-Blitz)



Bike-Events und Touren 2018

Zu Beginn des Jahres standen die beiden ersten Bike-Touren in Zeichen der Zugertrophy. Da war die Auw-Horben-Tour am 7. April 2018, die wir in Steinhausen starteten. Vor allem die Trails in Richtung Boswil, sowie die Lourdes-Grotte waren auf dieser Strecke bemerkenswert. Am 5. Mai folgte dann die Michelskreuz-Tour, die besonderes an der Reuss entlang traumhaft zu fahren war. Der kleine Downhill nach Rotkreuz war für die meisten problemlos zu meistern. Am 19. Mai befuhren wir die Strecke Hirzel-Gattikon, wo sich meiner Meinung nach der längster Singletrail unserer Gegend befindet. Bei der Etzelumrundung am 27. Mai kam der abenteuerliche Aspekt dazu, dass wir mit vereinten Kräften neben einer eingestürzten Brücke den Bach überqueren mussten. Danach umrundeten wir den Etzel auf schmalen und interessanten. Die allseits beliebte Züri-Flüsslitour machten wir am 9. Juni, wo ein Stopp beim Elefanten fast schon Pflicht ist. Am 24. Juni waren einige von uns am Napfbikemarathon. Am 30. Juni war die Ausfahrt zur Ramenegg via Hünggigütsch. Es folgte am 7. Juli ein Tour auf der grossen Einsiedler Ironbikerace- Strecke via Oberiberg, Adlerhorst, Spirstock, Ibergereg, Holzegg, Haggenegg nach Einsiedeln zurück. Am 28. Juli führte uns die Tour bei wechselhaftem Wetter um den Wildspitz zum Restaurant Gribsch. Ein Jahreshöhepunkt war die 1. August Tour Richtung Ibergereg, wo wir gemeinsam mit den VCM-Kollegen der Rennvelogruppe das Mittagessen genossen. Der 18. August führte uns via Jonental auf den Ütliberg, dann den Biketrail runter zum Triemlisital von da weiter via Sihltal nach Hause.

Im Weiteren ist der Boldtest-Tag am 18. Juli und der Grillplausch am 16. September der Zugertrophy am Ägerisee erwähnenswert.

Der Biketourologe Kari

| | |
|------------|-----------------------------------|
| 17.04.2018 | Auw-Horben-Tour |
| 05.05.2018 | Michelskreuz |
| 19.05.2018 | Hirzel-Gattikon |
| 27.05.2018 | Etzelumrundung |
| 09.06.2018 | Züri Flüsslitour |
| 24.06.2018 | NapfbikeMarathon |
| 30.06.2018 | Rameneegg |
| 07.07.2018 | Spirstock Haggenegg |
| 18.07.2018 | Bold Test Tag |
| 28.07.2018 | Gribsch |
| 01.08.2018 | Ibergereg |
| 18.08.2018 | Jonental Üetliberg |
| 31.08.2018 | Bikeweekend Pontresina |
| 08.09.2018 | Wilersee-Stafette |
| 16.09.2018 | Grillplausch Zugertrophy Ägerisee |
| 30.09.2018 | Iron Bike Einsiedeln |



Bike-Weekend Freitag 31. August bis Sonntag 2. Sept. im Hotel Palü, Pontresina

Der Niederschlagsradar zeigt unbarmherzig blau-Grüne Bereiche im Zielgebiet des Bike-Weekendes. Das Vorhaben schon früh morgens nach Pontresina zu fahren, um allenfalls eine kleine Vormittagstour zu fahren, wurde mittels Tröpfelsound von Dachfenster direkt in die Sparte des Unmöglichen verbannt. So rutschte die Bettdecke fast automatisch wieder bis zu den Ohren und die Gedanken tauchten wieder hinab ins rosarote Traumland. Plötzlich höre ich im Traum Höllenglocken (HellsBells). Als ich fertig erschrocken war, realisiert ich, dass es nur der Wecker war.

Jetzt aber los, denn alles war schon gepackt und verladen. Auf der Fahrt nach Pontresina störte mich nur der manchmal schnell oder langsam vorbeihuschende Wischer-Gummi im Sichtfeld. Im Hotel Palü angekommen, genossen wir ein gemütliches Mittagessen und bald darauf durften unsere Zimmer bezogen werden. Einige Biker vom VCM waren schon da, die anderen tröpfelt nach und nach ins Hotelgebäude. Da das Wetter immer noch ein Trauerspiel war, entscheiden wir, unsere Füße in die Wanderschuhe zu stecken. Vom Hotel führte uns ein Waldweg nach Morteratsch. Am Anfang des Gletschertales teilte sich die Gruppe, die einen besuchten das Restaurant die andern folgten der Gletscherzunge die sich immer weiter von uns wegzog. Irgendwann hatten wir sie dann eingeholt. Das Tal war sehr eindrücklich, vor allem die Markierungen, die zeigten, in welchem Jahr wo der Gletscheranfang war. Nach intensiver Besichtigung wanderten wir zurück und gesellten uns zu den Anderen im Restaurant, konsultierten den Zugfahrplan und ratterten zurück zum Hotel. Bald schon konnten wir das feine Nachtessen genießen. An der Bar wurde rege diskutiert und auch beschlossen, dass wir morgen bei jedem Wetter auf die Bikes steigen, zumindest die Meisten.



Killian Badrutt mit sonnigem Lächeln begrüßte uns motivierend zur Biketour am Samstagmorgen. Da das Wetter noch nicht fertig geregnet hatte und das Temperaturgerät das Quecksilber fast nicht aus dem Füllbehälter herauslassen wollte, entschieden wir uns zuerst mal nach Morteratsch zu fahren. Natürlich wählte Killian den schmalen Trail auf der rechten Seite des Tales, der wirklich Spass machte. Darauf folgte die linke Talseite, die nicht minder interessant war. Einige konnten dort noch einen Nebentrail wählen, der gegen Ende in

einen veritablen Bach ausartete. In Pontresina führte uns der Weg durch den Wald zum See Lej da Staz, wo wir einige Fotos von uns im Regen machten. Weiter ging es über St. Moritz-Bad hinauf nach Suvretta. In der Nähe von Futschöls bogen wir in eine Downhillstrecke ein. Da der Boden sehr nass war, mussten wir auf den Holzverbauungen sehr vorsichtig sein. Es war sehr rutschig und ein kleiner Bremsfehler hätte uns den Boden küssen lassen. Gott sei Dank sind alle Heil und fast ohne Blessuren unten angekommen. Da das Wetter immer noch nicht freundlicher war und einige Jacken die maximale Wassersäulenbelastung erreicht hatten, ging die Fahrt wieder zurück ins Hotel. So dauerte die Ausfahrt nur etwa 4 Stunden. Im Wellnessbereich wärmten sich dann alle wieder auf.

Der nächste Tag zeigte sich trockener aber auch ein bisschen kälter. Fröschtelwetter mit Tröpfeltendenz wäre die genaue Bezeichnung des Fachexperten gewesen. Killian schlägt uns vor, mit der Bahn zum Berninapass zu fahren und dann wieder nach Pontresina hinunterzubrettern. Gesagt getan. Am Bahnhof mussten wir nur die Tickets für die Bikes lösen für den Rest (mit Rest ist hier das humanoide Eigenfleisch gemeint) reichte unsere Hotelkarte. Beim Ausladen bemerkten wir auch interessante Charakterzüge von anderen Biker. Tierreichgehebe war der treffende Ausdruck. Schon bald waren wir in der Spur und folgten den Trail ins Tal hinunter. Teilweise mussten wir doch deftig in die Pedale treten um die Flachteil zügig (bzw. im Renntempo) zu überbrücken. Kurz vor Morteratsch durften wir aus zwei Möglichkeiten entscheiden. Moderater oder schwieriger Trail. Ein paar verwegene Rider wählten natürlich die deftige Variante. Es war immer noch nass und rutschig, aber alle meisterten die Abfahrt mit wenig Bodenkontakt. Danach führt uns Killian den Weg hinunter, den wir gestern hinauffuhren. Nach drei Luftverlusten an Hinterreifen erreichten wir das Hotel. Interessanterweise trafen wir auch auf Touristen, die nicht so Freude an unserer Streckenwahl hatten. Unser Leiter Killian beschwichtigte die anders gesinnten Wanderer im breiten Bündnerdialekt und erklärte die Regeln in diesem Bündnertal. Beim Hotel angekommen wurde der Regen auch wieder stärker, so dass wieder zwei Gruppen entstanden. Solche die die Wärme suchten und solche die noch eine Stunde weiter radelten. Danach wurden wieder alle Autos vollgepackt und nach Hause gefahren. So erlebten wir trotz garstigem Wetter ein interessantes Wochenende. Speziellen Dank geht an Martin Altermatten, der alles so stimmig organisierte.

Der Protokollisator Kari

Anmerkung: Der Name **Morteratsch** bezeichnet im Kanton Graubünden in der Schweiz:

- einen Ort; siehe Morteratsch (Pontresina)
- Ein Ausruf eines Velomechanikers; Morte = Ende, Ratsch = Schlussgeräusch beim Einrasten, somit schreit der versierte Velomechaniker „Morteratsch“, wenn er mit der Kettenpeitsche die Kassette anschraubt. Das Wort wird manchmal auch beim Ausrasten verwendet.

